



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr
16.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 9.00 bis 11.00 Uhr

Bahnstraße 10, 2230 Gänserndorf
Tel.: 02282/ 20 303 oder 0664/ 39 19 461
FAX: 02282/ 20 303-14
E-Mail: office@vet-palme.at
Web: www.vet-palme.at

Zecken und Mücken - Gefahr auch für den Hund!

Es ist endlich wieder Frühling! Aber mit den Sonnenstrahlen kommen auch altbekannte Plagegeister wieder zurück - Zecken und Mücken. Diese Blut saugende Parasiten stellen für den Hund eine große Gefahr dar, da sie auf ihn gefährliche bis tödlich verlaufende Krankheiten übertragen können! **Die durch Zecken übertragenen Erreger können, wie beim Menschen schwere Krankheiten auslösen!**

Ist die **Zecke** mit gefährlichen Erregern infiziert, kann sie diese während seiner Blutmahlzeit auf den Hund übertragen.

FSME-Viren verursachen schwere neurologische Symptome. **Borrelien** können beim Hund Gelenkentzündungen aber auch nur Fieber und unspezifische Symptome bewirken. Die Symptome der **Anaplasmose** sind unter anderem Fieber, Gewichtsverlust, Mattigkeit, Schwellungen an den Gliedmaßen, Beeinträchtigungen des Zentralnervensystems sowie Gelenkentzündungen. Auch bei der **Ehrlichiose** zeigt der Hund nur unspezifische Symptomatik, wie reduziertes Allgemeinbefinden, Gewichtsverlust, Fieber, Anämie, und Blutungen. Ähnlich wie bei der Malaria beim Menschen werden durch die Babesien die roten Blutkörperchen beim Hund zerstört. Die Symptome der **Babesiose** reichen von Mattigkeit, Fressunlust, Erbrechen und Fieber bis zu hämolytischer Anämie, blutigem Harn und Kot, Schock, Kreislaufversagen und Tod.

Stechmücken Sand- oder Schmetterlingsmücken übertragen die gefährliche Leishmaniose. Sie schädigt beim Hund verschiedene innere Organe und verläuft oft leider tödlich. Bestimmte Arten von Stechmücken übertragen die gefährliche **Herzwurmkrankheit**. Die Würmer sitzen im rechten Teil des Herzens, behindern den Blutfluss zur Lunge und schränken die Leistungsfähigkeit ein.

Vorsorge verhindert Krankheiten

Als Vorsorge empfehlen sich alle **Wirkstoffe mit einer starken abschreckenden und abtötenden Wirkung** auf die Parasiten. Diese halten die Parasiten fern oder veranlassen sie zu sofortigen Flucht. Stechen sie doch werden sie abgetötet. Gegen Herzwurmkrankheit kann der Hund zusätzlich durch Medikamente geschützt werden. Mittel wie z.B. ätherische Öle sowie Knoblauchpulver, sind für eine Prophylaxe nicht geprüft und müssen nach gegenwärtigem Kenntnisstand als unwirksam gelten.

Die zugelassenen **Repellentien und Insektizide**, die meist als Spot on-Produkte und Halsbänder angeboten werden, verteilen sich gleichmäßig über den Hund und bilden nach kurzer Zeit einen Schutzfilm an der oberen Hautschicht. Nach einigen Wochen verlieren die Produkte ihre Wirkung und müssen erneut aufgetragen werden. Da diese Stoffe fettlöslich sind, werden sie kaum vom Wasser aus der Haut des Hundes ausgewaschen. Es gibt auch die Möglichkeit den Hund durch **Impfungen** zu schützen. Seit einigen Jahren schon gibt es eine Schutzimpfung gegen die **Borreliose**. Seit kurzem ist in Österreich auch ein Impfstoff gegen die **Babesiose** zugelassen und muss daher nicht mehr importiert werden.

Wie Sie Ihr Tier am wirkungsvollsten vor gefährlichen Parasiten schützen können, erfahren Sie auf jeden Fall bei Ihrem **Tierarzt**.